Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 146.

Donnerstag den 28. Juni 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel- und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 24. Mai 1866.

1. Das dem Dr. Ernst Hikisch auf die Erfindung einer Haarfärbepomade (Kallomyrin), unterm 29. Mai 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

2. Das dem Eduard A. Paget auf eine Verbesserung an den Maschinen zum Butterschlagen, unterm 16. Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Eduard A. Paget auf Verbesserungen an den Maschinen zur Herstellung von Bolzen, Nieten u. s. w. an Herden zur Erhitzung von Metallstücken, unterm 16. Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Theodor Steinmann auf die Erfindung eines Eisenbahn-Oberbausystems mit Schwellen aus Walzeisen und breitbasigen Schienen, unterm 23sten Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(192—3)

Kundmachung.

Die für das erste Semester **1866** mit fünfundzwanzig Gulden und 50 kr. ö. W. für jede Bank-Actie bestimmte Dividende kann vom 2. Juli l. J. angefangen bei der Actien-Casse der Nationalbank behoben werden.

Wien, am 20. Juni 1866.

Pipitz, Bank-Gouverneur. **Löwenthal,** Bank-Director.

(193—2) Nr. 4045.

Kundmachung.

Mit 22 d. M. ist bei der k. k. Südarmee der Feldpostdienst eingeführt worden, und zwar unter denselben Modalitäten wie solche mit der in der Landeszeitung veröffentlichten Kundmachung vom 17. Juni l. J. hinsichtlich der Eröffnung des Feldpostdienstes bei der k. k. Nordarmee bekannt gegeben wurde. Die Feldpost für die Südarmee im lomb.-venet. Königreiche hat vorerst ihren Sitz in Verona, und sind an dieselbe alle Brief- und Geldsendungen und Schriften für diese Armee zu leiten, mit Ausnahme der Postsendungen an jene Militärbehörden und Anstalten, welche in der Regel auch im Kriege den Stationsort nicht wechseln, wie General-Commanden, Festungsplatz- und Depots-Commanden, und dann an die Besatzungstruppen in den festen Plätzen des lomb.-venet. Königreiches, für welche jedoch gleichfalls die Portofreiheit bewilliget wurde.

Schließlich wird bemerkt, daß Brief- und Geldsendungen an die Truppenabtheilungen in Tirol, Istrien und Dalmatien, in welchen Kronländern der Feldpostdienst nicht errichtet ist, wie bisher behandelt werden.

Triest, den 23. Juni 1866.

K. k. Postdirection.

(195—1) Nr. 4080.

Kundmachung.

Aus Anlaß der gestörten directen Postverbindung mit Preußen werden Brief- und Fahrpostsendungen für Preußen, für die von den preußischen Truppen besetzten deutschen Gebiete, für die Niederlande, Dänemark, Schweden, Norwegen und die Elbeherzogthümer über Baiern befördert werden.

Alle Fahrpostsendungen nach und über Preußen sind nach dem Vereinsvertrage von der Haftung der Postanstalt ausgeschlossen, sofern sie durch Kriegsereignisse in Verlust gerathen oder einen Abgang oder Schaden erleiden.

Triest, am 25. Juni 1866.

K. k. Postdirection.

(194—2) Nr. 4327.

Kundmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden Heeresergänzung werden alle derzeit in Laibach wohnenden, nicht hieher zuständigen Inländer, welche in den Jahren **1845, 1844, 1843, 1842** und **1841** geboren sind, aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen

am 5. und 6. Juli l. J.

unter Vorweisung ihrer Legitimationsdocumente hieramts zu melden.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Juni 1866.

Der Bürgermeister: Dr. **E. H. Costa.**

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 146.

(1489—1) Nr. 3405.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsführung des Herrn Lucas Taučar contra Anton und Maria Kavčič in Präwald pto. schuldiger **4400** fl. in Silber c. s. c. die executive Feilbietung der nachstehenden, der Frau Maria Kavčič gehörigen Forderungen, als:

a) der auf der im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Tom. I. Fol. **1247** Urb.- respect. Haus-Nr. **47/50** vorkommenden Realität mit Ehevertrag vom 10ten Februar **1833** intabulirten Ehesprüche von **4000** fl. C. M. oder **4200** fl. ö. W.;

b) der auf der nämlichen Realität und auf jener sub Urb.-Nr. **73** ad Gut Nußdorf ursprünglich für Anton Blas Lenaßi aus dem Schuldscheine vom 28. September **1842** intabulirten und mittelst Cession vom 4. September **1858** an Frau Maria Kaučič übergegangenen Forderung von **1456** fl. **27** kr. C. M. oder **1529** fl. **27** kr. ö. W.;

c) von der auf der ad a. benannten Realität aus dem Schuldscheine vom 1. Juli **1848** zu Gunsten des Johann Kavčič intabulirten Forderung von **3000** fl. des mittelst Cession vom 14. April **1855** an Blas Anton Lenaßi und mittelst der weiteren Cession vom 4. September **1858** an Frau Maria Kavčič übergegangenen Theilbetrages von **2000** fl. CM. oder **2100** fl. ö. W.;

d) der gleichfalls auf der Realität ad a. aus dem Schuldscheine vom **21.** April **1852** zu Gunsten des Josef Weßel intabulirten, mit der Cession vom 10. September **1855** auf Blas Anton Lenaßi, und mittelst der weiteren Cession vom 4. September **1858** an Frau Maria Kaučič übergegangenen Forderung von **1000** fl. C. M. oder **1050** fl. ö. W., und endlich

e) der auf der Realität Tom. I. Fol. **905** Urb.-Nr. **73/2** ad Gut Neukoffel mittelst Schuldschein vom **29** März **1853** zu Gunsten des Blas Anton Lenaßi intabulirten und mittelst Cession vom 4. September **1858** an Frau Maria Kavčič übergegangenen Forderung von **3060** fl. **48** kr. CM. oder **3213** fl. **84** kr. ö. W. sammt allen Nebenverbindlichkeiten

bewilliget, und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den

6 und **27.** August d. J.,

jederzeit Vormittags **9** Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Forderungen beim ersten Termine nur um oder über dem Nennwerthe, beim zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Tabularextracte und Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am **16.** Juni **1866.**

(1459—2) Nr. 3929.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Feilbietung der zur Carl Waschel'schen Concursmasse gehörigen Waaren bewilligt und wegen Vornahme derselben die Termine auf den

2. und **9.** Juli d. J.,

jederzeit Vormittags von **9** bis **12** Uhr und Nachmittags von **3** bis **6** Uhr, im Verkaufsgewölbe am alten Markt mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Waaren an diesen Tagen nöthigenfalls auch unter der Schätzung hintangegeben werden können.

Laibach, am 23. Juni 1866.

(1480—1) Nr. 3202.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Johann Konscheg.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Konscheg hiemit erinnert:

Es habe Mathias Swetiz von Möttnik wider denselben die Klage auf Zahlung von 42 fl. 50 kr. c. s. c. sub praes. 17ten Mai 1866, Z. 3202, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. August l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 18. Mai 1866.

(1483—1) Nr. 3668.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Mathias Habian vulgo mirtu Mathia von Domžale.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem unbekannt wo abwesenden Mathias Habian vulgo mirtu Mathia von Domžale hiemit erinnert:

Es habe Franz Dečman von Stobb Haus-Nr. 10 wider denselben die Klage auf Zahlung von 12 fl. 40 kr. c. s. c. sub praes. 9. Juni 1866, Z. 3668, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. August 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Dionys Pintar Mulley in Studa als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 10. Juni 1866.

(1477—2) Nr. 1463.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 6. April l. J., Z. 772, wird bekannt gemacht, daß die erste Feilbietung der dem Franz Aliančič gehörigen Realität über Einverständniß des Executionsführers als abgehalten erklärt wurde und daß es bei den zweiten und dritten auf den

9. Juli und

9. August l. J.

angeordneten Feilbietungen sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Neumarktl als Gericht, am 8. Juni 1866.

(1478—2) Nr. 1527.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 28ten Februar l. J., Z. 476, und den Uebertragungsbescheid vom 14. April 1866, Z. 849, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Herrn Franz Mally von Neumarktl gegen Peter Fink in Kranz wegen schuldiger 81 fl. 72 kr. c. s. c. am 14. Juni angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschien, somit zur zweiten Feilbietung am

14. Juli l. J.

geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Neumarktl als Gericht, am 14. Juni 1866.

Anzeige.

In **Verlog** bei Möttlinger Brücke sind **700 österr. Eimer Weine,** der Eimer zu **acht Gulden; 60 Eimer 20grädiger Slivovitz, 40 Maß** zu **20 fl.; 500 Pfd. Seiden-Cocons,** pr. Pfund zu **2 fl.** in Staatsnoten zu haben. (1458—2)

Grundrealitäten-Verpachtung.

Die eine Stunde von Sittich und 1½ Stunde von Seisenberg entfernten, in dem bekannten Wallfahrtsorte **Obergurk (Kerka)** in Unterkrain an der Bezirksstraße von Seisenberg nach Großlaschitz am Gurkflusse gelegenen **drei Grundrealitäten** werden auf mehrere Jahre mit oder ohne Wohn- und Wirthschaftsgebäuden aus freier Hand **verpachtet.**

Bei dem Umstande, als gerade jetzt der Bau der neuen, knapp an den zu vermiethenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden vorbeiführenden Straße von Obergurk über Großlupp nach Laibach in Angriff genommen wird, wäre die Verwendung dieser Gebäude zu einem Einkehr-Wirthshause und zum Betriebe eines Krämergewerbes besonders zu empfehlen.

Nähere Auskünfte können bei dem k. k. Notar **Dr. J. Rebitsch** in Laibach gegen frankirte Briefe eingeholt werden. **(1127—3)**

(1491—1) Nr. 3038.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämtliche Edict vom 20. April d. J., Z. 2209, wird kund gemacht, daß bei dem Umstande, als die auf den 8. Juni d. J. angeordnete Feilbietung als abgethan erklärt wurde, zu den auf den

10. Juli und
8. August 1866,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten executiven Feilbietungen der dem Mathias Rahne von Dragotschein gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 8. Juni 1866.

(1492—1) Nr. 2029.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämtliche Edict vom 12. April d. J., Z. 2029, wird kund gemacht, daß bei dem Umstande, als zur ersten executiven Feilbietung kein Kauflustiger erschien, zu den auf den

18. Juli und
18. August 1866

angeordneten executiven Feilbietungen der der Franziska Supan von St. Martin gehörigen Realitäten geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 19. Juni 1866.

Gewölbevermiethung.

Am alten Markte Hs.-Nr. 167 ist ein kleines Verkaufsgewölbe für Michaeli 1866 zu vermiethen.

Näheres hierüber beim Hauseigenthümer im dritten Stocke. **[1474—2]**

Spitalgasse
Haus Nr. 269

ist ein möblirtes **Monatzimmer** im ersten Stock, und auch ein möblirtes **Monatzimmer** im zweiten Stock vom **1. Juli** zu vergeben. **[1475—3]**

(1485—1) Nr. 3927.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein gegen Maria Gasparlin von Klanz die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 17. Mai 1866, Z. 3178, auf den 21. Juli und 21. August 1866 angeordneten executiven Realfeilbietungstagsatzungen der der Executin gehörigen, im Grundbuche Commende St. Peter sub Urb.-Nr. 67 alt. 129 neu, vorkommenden Realität als abgehalten angesehen und es hat lediglich bei der auf den

21. September 1866,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten dritten und letzen Feilbietung sein Verbleiben.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 24. Juli 1866.

Gewölbe-Vermiethung.

Im Hause Nr. 12 **am Hauptplatze** ist das größere **Gewölbe** gegen den Hauptplatz zu **Michaeli zu vermiethen.** **(1487 1)**

Das Nähere im zweiten Stock daselbst.

Barterzeugungs-Pomade

à Dose **2 fl. 60 kr.**

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Chinesisches
Haarfärbemittel

à Flacon **2 fl. 10 kr.**

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Komp. in Berlin, Kommandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker,** Hauptplatz Nr. 239. **(1175—4)**

(1460—2) Nr. 3460.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30. März d. J., Z. 1265, in der Executionssache des Johann Matičič von Mannig gegen Thomas Šleiner von Slivz pto. 105 fl. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 8. Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb es bei den auf den

6. Juli und
7. August 1866

anberaumten Tagsatzungen zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Juni 1866.

Angekommene Fremde.

Am 25. Juni

Stadt Wien.

Die Herren: Zanardi, k. k. pens. Major, von Padua. — Ludold, Ingenieur, und Dollenz, von Wien. — Looser, Handelsmann, von Gottschee. — Hotschever, Grundbesitzer, von Reifniz. — Pototschnig, von Kropp.

Elephant.

Die Herren: Dumser, Privat, und Straßee, Particulier, von Augsburg. — Tauzher, Hotelier, von Venedig. — Riavizˇ, Handelsmann, und Seitz, Buchhändler, von Görz. — Wißiak, Private, von Cilli.

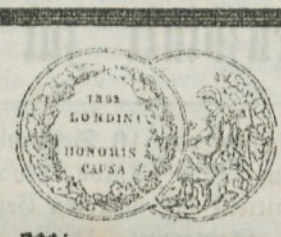
Baierischer Hof.

Die Frauen: Frandetzky, k. k. Oberarztensgattin. — Langer, k. k. Verpflegscommissärsgattin.

Mohren.

Die Herren: Richini, Bahnbeamter, von Nabresina. — Collerig, Kupferschmied, von Görz.

MOLL'S
Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch" in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzeneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Niederlage in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayer,** Apotheker „zum goldenen Hirschen." — **Görz:** *Fonzari* und *Seppenhofer.* — **Gurkfeld:** *Fried. Bömches.* — **Gottschee:** *Jos. Kreu.* — **Krainburg:** *Seb. Schaunigg,* Apotheker. — **Rudolfswerth:** *Josef Bergmann.* — **Wippach:** *Ant. Deperis.*

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthransorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,
Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(348—21)

Börsenbericht.

Wien, 26. Juni. Die Börse bewahrte im allgemeinen eine feste Haltung, bloß Nordbahnactien flauer. Devisen und Valuten anfangs billiger, zum Schluß unverändert. Geschäft limitirt. Geld flüssig.

Oeffentliche Schuld.

	Geld	Waare
In österr. Währung . zu 5%	53.50	53.75
detto rückzahlbar ⅛ „	99.50	99.75
detto rückzahlbar von 1864	78.50	79.—
Silber-Anlehen von 1864 .	68.—	69.—
Silberanl. 1865(Frcs.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	69.—	70.—
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	63.—	63.20
„ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „	62.70	62.90
Metalliques . . . . „ 5 „	57.25	57.75
detto mit Mai-Coup. . „ 5 „	58.—	58.50
detto . . . . „ 4 „	50.—	50.25
Mit Verlos. v. J. 1839 . . .	132.—	134.—
„ „ „ „ 1854 . . .	71.50	72.50
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	76.10	76.20
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	84.—	84.30
„ „ „ „ 1864 „ „ „	63.50	63.60
„ „ „ „ 1864 „ 50 „	—.—	—.—
Como-Rentenscheine zu 42 L. austr.	14.—	15.—
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.		
Nieder-Oesterreich . . zu 5%	80.—	82.—
Ober-Oesterreich . . „ 5 „	—.—	79.—
Salzburg . . . . „ 5 „	76.—	79.—
Böhmen . . . zu 5 „	—.—	80.—
Mähren . . . . „ 5%	74.—	75.—
Schlesien . . . . „ 5 „	87.—	88.—
Steiermark . . . . „ 5 „	82.—	85.—
Tirol . . . . „ 5 „	95.—	98.—
Kärnt.. Krain, u. Küstnl. „ 5 „	82.—	86.—
Ungarn . . . . „ 5 „	64.25	65.—
Temeser-Banat . . „ 5 „	61.—	62.—
Kroatien und Slavonien „ 5 „	58.—	58.50
Galizien . . . . „ 5 „	60.25	61.25
Siebenbürgen . . . „ 5 „	60.—	61.—
Bukowina . . . . „ 5 „	60.—	61.—
Ung. m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	60.50	61.50
Tem.B.m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	60.—	61.—
Venetianisches Anl. 1859 „ 5 „	—.—	—.—

Actien (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Nationalbank	703.—	705.—
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	139.70	139.80
N. ö. Escom.-Ges. z. 500 fl. ö. W.	530.—	535.—
K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1485.—	1487.—
S.-E.-G. z. 200 fl. CM. v. 500 Fr.	158.10	158.20
Kais. Elis.-B. zu 200 fl. CM.	109.—	110.—
Süd.-nordd. Verb.-B. 200 „	85.—	87.—
Süd. St.-, l.-ven u. c.-it. E. 200 fl.	149.—	151.—
Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. CM.	173.—	173.50
Oest. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 CM.	428.—	430.—
Oesterreich. Lloyd in Triest	135.—	145.—
Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W.	350.—	370.—
Pester Kettenbrücke	—.—	310.—
Böhm. Westbahn zu 200 fl. .	125.50	126.—
Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. M. m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—.—
Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	61.50	62.50
Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. ö. W.	147.—	149.—
Pest-Losonczer Aktien . . .	—.—	—.—

Pfandbriefe (für 100 fl.)

	Geld	Waare
Nationalbank auf C. M. 10jährige v. J. 1857 zu . 5%	105.—	—.—
Nationalbank auf C. M. verlosbare 5 „	88.—	88.25
Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 „	84.—	84.25
Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5½ „	72.50	73.—
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	99.—	100.—

Lose (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Kred.-Anst. f. H.u.G. zu 100 fl. ö. W.	105.—	105.50
Don.-Dmpfsch.-G. zu 100 fl. CM.	78.—	79.—
Stadtgem. Ofen „ 40 „ ö. W.	18.—	19.—
Esterhazy „ 40 „ C. M.	65.—	—.—
Salm „ 40 „ „	25.50	26.—
Palffy zu 40 fl. C. M. .	20.—	21.—
Clary „ 40 „ „ .	20.—	21.—
St. Genois „ 40 „ „ .	20.—	21.—
Windischgrätz „ 20 „ „ .	—.—	15.—
Waldstein „ 20 „ „ .	17.—	18.—
Keglevich „ 10 „ „ .	—.—	11.—
Rudolf-Stiftung 10 „ „ .	11.—	11.50

Wechsel. (3 Monate.)

	Geld	Waare
Augsburg für 100 fl. südd. W.	112.—	112.50
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	112.50	113.—
Hamburg, für 100 Mark Banco	98.—	99.—
London für 10 Pf. Sterling .	129.—	131.—
Paris, für 100 Franks . . .	52.20	52.40

Cours der Geldsorten.

	Geld	Waare
K. Münz-Dukaten	6 fl. 19 kr.	6 fl. 20 kr.
Kronen . . .	— „ — „	— „ — „
Napoleonsd'or .	10 „ 58 „	10 „ 59 „
Russ. Imperials .	10 „ 69 „	10 „ 70 „
Vereinsthaler .	1 „ 92 „	1 „ 93 „
Silber . .	128 „ 50 „	128 „ 75 „

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 82 Geld, 86 Waare.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.